



## **Ein multidisziplinäres Festival März – April 2008**

Alternatilla ist ein multi-artistisches Festival mit einer spartenübergreifenden Philosophie. Das Programm richtet sich an jedermann, vor allem aber an das anspruchsvollere, nonkonformistische Publikum.

Das Festival steht den unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen offen und will Schaufenster für die Kultur auf verschiedenen Gebieten sein: Hier ist Platz für beinahe alles, Qualität wird jedoch garantiert – und auch erwartet.

Neben den in den Vorjahren präsenten Bereichen –Musik, Bühnenkunst und Fotografie– erweitern wir 2008 das Angebot um zwei neue Felder: Literatur (einschließlich Dichterlesungen und eines internationalen Spoken-Word-Festivals) und Visuelle Kunst (einschließlich Demonstrationen urbaner Kunst).

Eines der Ziele des Festivals ist, die Verbindung der Kunst mit sozialen und didaktischen Aktivitäten zu fördern und zu stärken, um so Unterhaltung und Vergnügen mit Respekt und Toleranz zu verknüpfen. Dieses Jahr möchten wir nicht nur eine Schaubühne für risikofreudige Projekte bieten und zur Zusammenarbeit zwischen den Kreativen beitragen; das Festival soll auch als Katalysator für das Entstehen neuer Projekte dienen. Aus diesem Grund haben wir mit verschiedenen Künstlern der Insel zusammengearbeitet, die exklusiv für unser Festival eigene Werke geschaffen haben, unter anderem ein Theaterstück und eine Bühnen-Produktion, in der Musik und Poesie zusammenfließen.

Eines der Ziele von Alternatilla 2008 ist die Förderung der Frau als Kulturschaffende, und diese Erfahrung wollen wir mit dem Publikum zu teilen, weshalb ein beträchtlicher Teil des diesjährigen Programms eine weibliche Handschrift trägt. Dies hat keineswegs einen geschlechterkämpferischen oder politischen Anspruch, vielmehr handelt es sich hierbei ganz einfach um eine Art positiver Diskriminierung zu Gunsten der Künstlerinnen, um dem Festival auf diese Art einen weiblichen Blickpunkt zu verschaffen.

Das weibliche Talent soll also gefeiert werden, und wer könnte hierfür besser Pate –oder vielmehr Patin– stehen als eine Vollblut-Künstlerin wie Patti Smith. Ein klangvoller Name also an der Spitze des Programms von Alternatilla, eine Frau, so vielseitig wie das Festival, auf dem sie zudem als Überraschung für ihre zahlreichen Fans neben ihren Songs und Gedichten eine ihrer weniger bekannten Facetten vorstellen wird, die der Fotografin – eine mit Talent obendrein.

Die Tür steht also offen. Kommen Sie herein, schauen Sie und genießen Sie!

## PROGRAMM:

### **Visuelle Kunst / Malerei**

- NURIA MORA
  - o Urbane Kunst in Palma, ab 25. März
- Wandmalerei in der Altstadt von Ciutat
  - o Galerie La Caja Blanca, Palma: Ausstellung ab 12. April

### **Fotografie:**

- PATTI SMITH - Fotoausstellung
  - o Fundació Pilar i Joan Miro, Palma
  - o Ab Donnerstag, 6. März
- "BRUTALE OFFENHEIT" Dokumentarische Fotoausstellung
  - o Gemeinschaftsausstellung, zusammengestellt von dem mallorquinischen Fotografen PEP BONET und unter Mitwirkung von ANTONIN KRATOCHVIL, PAOLO PELLEGRIN, RAUL CAÑIBANO, HEIDI BRADNER, RAUL ORTEGA, LORENA ROS, TIM HETHERINGTON und MOISES SAMAN.
  - o April, Palma

### **Poesie und Spoken Word:**

- PATTI SMITH : Dichterlesung
  - o Museo Chopin, Real Cartuja de Valldemossa
  - o Sonntag, 9. März
- WORT UND MUSIK, Spoken-Word-Festival
  - o Freitag, 4. April und Samstag, 5. April; Teatre Lloseta
  - o Mit den folgenden Musikern und Schriftstellern:
    - HENRY ROLLINS
    - JOHN COOPER CLARKE
    - MIRIAM REYES
    - BARRY GIFFORD + STRAND
    - WILLY VLAUTIN
    - Mr MASTER vs. Sr MANSILLA
    - OLIVA TRENCADA mit MARIA ANTÒNIA OLIVER.

### **Theater-Bühne:**

- Das Ensemble ABBOZZI präsentiert: "Cortada. Gracias por venir"
  - o 14. März, Teatre de Muro
  - o 15. März, Teatre Lloseta
- DISPERSSES präsentiert "XOCOLAT PROJECT" (Theater, Erstaufführung)
  - o 30 April. Teatre Lloseta
  - o weitere Termine sind noch zu bestätigen
- "DE MAL NOM: CAPUTXETA" von MARTÍ SÀEZ (Kindertheater, Erstaufführung)
  - o 26. und 27. April, Auditori d'Alcúdia

### **Musik / Konzerte :**

- MARAH + DEADSTRING BROTHERS
  - o 2. März, Teatre Lloseta.
- PATTI SMITH & BAND
  - o 7. und 8. März, Teatre Principal, Palma
- EMMA POLLOCK
  - o 16. März, Teatre Lloseta
- SATELLITES + MARCEL CRANC
  - o 28. März, Teatre Lloseta
- BEASTS OF BOURBON + Dr MARTIN CLAVO
  - o 2. April, Teatre Lloseta
- RACINE / WENDY JAMES
  - o 11. April, Teatre Lloseta
- PRIN'LALÁ
  - o 12. April, Teatre Lloseta
- LCDD
  - o 17. April, Fundació Pilar i Joan Miró, Palma
- SINGLE + ANTI
  - o 18. April, Teatre Lloseta
- GRANDE MARLASKA + JONSTON
  - o 19. April, Teatre Lloseta
- QUIQUE GONZALEZ
  - o 25. April, Teatre Xesc Forteza, Palma
- ESPERANZA FERNÁNDEZ
  - o 26. April, Teatre Xesc Forteza, Palma
- EEF BARZELAY + PETIT
  - o 26. April, Teatre Lloseta
- RAIMON
  - o 1. Mai, Auditori d'Alcúdia

KÜNSTLER:

## **PATTI SMITH**

### FOTOAUSSTELLUNG

Patti Smith ist keine Künstlerin, die sich leicht einordnen ließe. Aufgrund ihrer enormen kreativen Bandbreite bewegt sie sich mühelos zwischen Musik, Bildkunst und Sprache. Ihr Werk und ihre gesamte Laufbahn stellen die starren Strukturen der Kunst- und der Musikszene in Frage.

Diese Ausstellung umfasst 33 auf Silbergelatine gedruckte Schwarzweiß-Bilder – eine einzigartige Gelegenheit Patti Smiths Fotokunst näher kennen zu lernen.

Es sind in der Tradition verankerte Bilder von beredsamer Reinheit. Fotografische Kleinode, mit denen sich Patti Smith auf den Weg zur Erweiterung des eigenen Horizonts macht.

### KONZERTE UND DICHTERLESUNG

Patti Smiths künstlerische Entwicklung fand im Epizentrum der New Yorker Subkultur statt. Ihre musikalische Laufbahn begann im New Yorker CBGB, wo sich, mit ihren eigenen Worten, *"der 3-Akkorde-Rock zur Kraft des gesprochenen Wortes gesellte"*.

Und eben dort gelang es ihr, legendäre Gestalten wie Bob Dylan auf sich aufmerksam zu machen, neben Punks, Poeten, Rockkritikern und Intellektuellen.

Ihr Erstlingswerk *"Horses"*, 1975 aufgenommen und produziert von John Cale, wird noch heute als eines der erstaunlichsten Debütalben der Rockgeschichte betrachtet und gilt darüber hinaus als der Funke, der die Punk-Explosion auslöste. Seitdem ist Patti Smith durch ihr musikalisches und literarisches Werk zu einer der kulturellen Ikonen des 20. Jahrhunderts geworden.

Die Musik ist Patti Smiths Kommunikationsmittel, ein Sprachrohr, durch das sie mit dem Publikum kommuniziert und ihren Protest herausschreit.

Während dreier Jahrzehnte hat sie die Welt mit ihrer tiefpersönlichen künstlerischen Sichtweise begeistert und provoziert.

*"Horses"* beeindruckte nicht nur durch die Musik, sondern allein schon durch das Cover, das das Bild der Frau in der Rockmusik revolutionierte: Das Foto von Robert Mapplethorpe zeigt eine Patti Smith in androgyner Pose, herb, mit zerzaustem Haar und im Sinatra-Look; das eröffnete eine neue Dimension innerhalb der New Yorker Rockmusik, poetisch, "punk" und feministisch, und passte nicht in das Schema der Rocksängerin. 30 Jahre sind vergangen und Patti Smith ist keinen Millimeter von ihrer kritischen Haltung abgerückt.

2005 wurde sie vom französischen Kulturminister in Anerkennung ihre künstlerischen Laufbahn und ihrer Wertschätzung des französischen Poeten Arthur Rimbaud mit einem der wichtigsten Kulturorden Frankreichs, *"Des Arts et des Lettres"*, ausgezeichnet.

2007 wiederum fand die *"Poetin des Rock"* Eingang in die Rock And Roll Hall Of Fame.

## **WORT & MUSIK (PALABRA & MÚSICA). Internationales Spoken-Word-Festival**

Es geht nicht darum, Gedichte mit Hintergrundmusik zu unterlegen und ebenso wenig soll dies eine Musikreihe mit poetischem Inhalt sein. Vielmehr geht es hier um *Spoken Word*, jene Mischung aus Sprechgesang (Poesie, Prosa oder poetische Prosa) und eigens zur Begleitung dieser Worte verfasster Musik. Oder umgekehrt.

Der Text ist der Hauptdarsteller im *Spoken Word*, aber die Musik wird zum unverzichtbaren Bestandteil, ohne den die Worte nicht den gleichen Sinn hätten.

Mitglieder der Beat-Generation wie William Burroughs oder Allen Ginsberg machten diese Strömung in den 60er Jahren populär und Künstler wie Laurie Anderson, Lydia Lunch, Lee Ranaldo (Sonic Youth), Richard Hell oder Art-Rocker wie Patti Smith und Lou Reed führten die Tradition fort.

Bei Wort & Musik gibt es auch Eigenproduktionen, denn unser Anspruch ist es, Veranstaltungen und Künstlern vorzustellen, die sonst in unserem Land nicht zu sehen wären. Darüber hinaus soll aber auch die Zusammenarbeit zwischen ausländischen und spanischen Kreativen gefördert und der Nährboden für eine bis vor kurzem praktisch unbekannte, in den letzten zehn Jahren jedoch immer beliebtere Kunstrichtung wie Spoken

Word geschaffen werden. Eine neue Generation von Schriftstellern, Musikern und Video-Künstlern –oder all das zusammen-, die einen anderen Weg einschlägt als den der herkömmlichen Dichterlesung mit musikalischer Begleitung, die sich der Welt der angelsächsischen "Story Tellers" (in der Tradition von Schriftstellern wie Dickens) annähert und wo die Bühnengestik sich an das Theater anlehnt und Performance, Musik und Videokunst zeigen, dass die Liebe zum Wort nicht unbedingt mit Zwang eingetrichtert werden muss.

\*Alle Aufführungen internationaler Künstler werden übersetzt und Untertitelt, mit Ausnahme von Henry Rollins (auf ausdrücklichen Wunsch des Künstlers).

### **HENRY ROLLINS (USA)**

*Talk is Cheap*

Henry Rollins ist ein echter Pionier, Aktivist und Rock'n'Roller mit mehr als einem Dutzend veröffentlichter Spoken-Word-Alben. Er präsentiert im Solo-Format eine Weiterführung seiner Serie *Talk is Cheap*.

Rollins (Washington, 1961), ist Sänger und Komponist, Spoken-Word-Performer, Schriftsteller, Schauspieler und tritt aktiv für die Menschenrechte ein. Von 1980 bis 1986 war er Mitglied der einflussreichen Hardcore-Gruppe Black Flag. Nach deren Auflösung gründete Rollins das Label 2.13.61, das gleichzeitig als Verlag zur Veröffentlichung seiner Spoken-Word-Alben dient und gründet die Rollins Band.

Seit den Zeiten von Black Flag hat sich Rollins in unzählige Projekte der unterschiedlichsten Formate und Medienformen gestürzt. Er hat Radio- und Fernsehprogramme gestaltet sowie diverse Charaktere in Filmen wie *Heat*, *Johnny Mnemonic* oder *Lost Highway* gespielt.

Schon vor der Auflösung von Black Flag 1986 war er solo im Spoken-Word-Format aufgetreten. 1991 gelang seiner neuen Gruppe Rollins Band etwas Unerhörtes: Sie kamen in die Charts. 1993 veröffentlicht Rollins das Spoken-Word-Doppelalbum *The Boxed Life*, während die Band sich eine strapaziöse Mammut-Tournée absolviert. 1994 gewinnt er den Grammy für das beste Spoken-Word-Album mit *On the Road with Black Flag*, wo Rollins aus den Tagebüchern aus seiner Zeit mit Black Flag liest.

2003 beginnt eine Phase der Inaktivität für die Rollins Band, da Henry Rollins beschließt, sich auf seine Arbeit beim Radio und beim Fernsehen sowie seine Spoken-Word-Auftritte zu konzentrieren.

### **JOHN COOPER CLARKE** (Großbritannien)

John Cooper Clarke, auch bekannt als "Der Barde von Salford" –auch wenn er sich selbst gern als "Johnny Clark, der Name hinter der Frisur" bezeichnet- ist als Ein-Mann-Vorgruppe für Gruppen und Solokünstler wie die Sex Pistols, The Fall, Joy Division, Buzzcocks, oder Elvis Costello aufgetreten. Charakteristisch für sein Set waren und sind das inbrünstige und blitzartige Vortragen seiner Gedichte, die er normalerweise a capella liest. Ende der 70er und anfangs der 80er Jahre schaffte es Clarke mit seiner Single *Gimmix! Play Loud* und mit dem darauf folgenden Album *Snap, Crackle & Bop* in die britischen Charts und wurde zu einer Referenz und Kultfigur in der After-Punkszene.

Nachdem er in den frühen 80er Jahren eine Handvoll Kultplatten veröffentlicht hatte, verbrachte Clarke den Großteil dieses Jahrzehnts damit, gegen seine Heroinsucht anzukämpfen. In der jüngeren Vergangenheit hat er mit Joe Strummer & the Mescaleros zusammengearbeitet und außerdem The Fall auf ihren Englandtournéeen begleitet.

Sein Gedicht *Evidently Chickentown* erschien in der Schlusszene der fünften Staffel von "Die Sopranos". Eine Lesung des gleichen Gedichts ist in dem Film *Control* von Anton Corbijn zu sehen, wo Clarke sich selbst während eines Konzerts im Jahr 1977 spielt, das er für Joy Division eröffnete - zu diesem Zeitpunkt ist er 30 Jahre älter als der Film vorgibt.

Sein Gedicht *Out of Control Fairground* wurde von der populären britischen Band Arctic Monkeys in ihre 2007 erschienenen CD-Single *Fluorescent Adolescent* aufgenommen. Das Video zum Song war ebenfalls von diesem Gedicht inspiriert.

### **MIRIAM REYES** (Venezuela / Galizien)

Miriam Reyes ist einer der herausragenden Vertreterinnen des Spoken Word in Spanien, ganz in der Tradition von Künstlerinnen wie Laurie Anderson. Eine Lesung ist in ihren Augen Darstellung, denn im Publikum sitzen keine Leser sondern Zuschauer und Zuhörer. Es geht darum, eine Atmosphäre zu schaffen und die "Er-Wartenden" so intensiv am Text teilhaben zu lassen. Das Ziel ist keine theatraalisierte Poesie, sondern der Zusammenfluss von Bild, Ton und Stimme als Elemente zur Verstärkung des Wortes und Vervielfältigung der Bedeutungen.

Miriam Reyes wurde in Galizien geboren, wanderte aber mit acht Jahren nach Venezuela aus, wo ihre Eltern lebten. Mit der Anthologie *Feroces* machte sie sich einen Namen als Dichterin (1998). Darauf erschienen zwei Gedicht-Bände, *Espejo Negro* (2001) und *Bella Durmiente* (Finalistin der 19. Ausgabe des Premio de poesía Hiperión, 2004).

Ihre Werke erschienen in zahlreichen Anthologien und wurden ins Italienische und ins Portugiesische übersetzt. Seit 2000 vereint sie Wort- und Bildsprache, indem sie Poesie in andere Formate wie Video oder Flash überträgt.

### **BARRY GIFFORD** (USA) + **STRAND**

#### *Memories from a Sinking Ship*

In einer Exklusiv-Lesung für das Festival Wort & Musik liest Barry Gifford Auszüge aus seinem Hörbuch *Memories from a Sinking Ship*. Begleitet wird er hierbei von dem spanischen Musiker Strand, der die von den 40er und 50er Jahren inspirierte Musik (die Zeit, in der Giffords Geschichte spielt) eigens zu dieser Gelegenheit komponiert hat.

Hinter den literarischen Rätseln, die in den bekanntesten Filmen von **David Lynch** versteckt sind, ist die Handschrift von **Barry Gifford** (Chicago, 1946) zu erkennen, einer der brilliantesten Vertreter der *Beat-Generation*. Übersetzt in über 20 Sprachen zeichnet sich sein umfangreichendes Prosa-Werk durch eine tiefgründige Betrachtung von Randgestalten aus, die durch eine Welt unsteuerbarer Realitäten und Träumen irren. Dem Film als Drehbuchsreiber und Mitarbeiter von Regisseuren wie David Lynch verbunden, arbeitet er momentan an der Kinofassung des Romans *Wyoming* und die

Premiere von *Under the Banyan Tree*, seiner letzten Zusammenarbeit mit Matt Dillon, steht kurz bevor.

*Memories from a Sinking Ship* ist die Geschichte einer unverkennbar amerikanischen Kindheit und Jugend und erzählt von den Reisen eines Kindes zusammen mit seiner Mutter und einem nur gelegentlich auftauchenden, kranken und kriminellen Vater.

Dies ist die Fortsetzung einer umfangreichen Autobiografie, deren Anfänge uns in *Wyoming* und *The Phantom Father* geschildert wurden, wo der Leser in das Chicago, an die Sandbuchten Floridas und in das New Orleans der 50er und 60er transportiert wird, in einer eher idealisierten als realen Amerika, einer nur noch in der Erinnerung fortbestehenden Fotosammlung gleichend.

Mit diesem Werk distanziert sich Barry Gifford von der Bezeichnung Kino-Autor, die ihn in den letzten beiden Jahrzehnten -seit er seine Zusammenarbeit mit David Lynch begann- hartnäckig verfolgt hat. Er war der Verfasser von verfilmten Geschichten wie *Wild at Heart* und *Lost Highway* war auch der Schöpfer von *Perdita Durango*, fürs Kino adaptiert von Alex de la Iglesia.

**Strand** ist das Pseudonym des Musikers und visuellen Künstlers Miguel Gil Tetre.

Der Schwerpunkt seines Schaffens liegt in der Kombination und der digitalen Manipulation von aufgenommenen Instrumenten und organischen Klängen, wobei die Programmierung als Mittel zur Schaffung klanglicher Texturen dient, deren Ziel das Hervorrufen neuer Sinnesempfindungen ist.

## **WILLIE VLAUTIN (USA)**

### *Vida de Motel*

Der Sänger von **Richmond Fontaine** stellt sich zusammen mit seiner Steel Guitar beim Festival Wort & Musik vor. Seine Show basiert auf seinem Buch *Vida de Motel* (Belacqva, 2007) -sein erster Versuch auf narrativem Terrain-, eine dunkle Reise durch das Hinterland Amerikas, auf der der Alkohol, das Scheitern und die Liebe oft als einzige Auswege aus diesem Labyrinth erscheinen, aus dem jedoch ein Entrinnen nicht immer möglich ist.

Als Frontman von Richmond Fontaine arbeitet er seit 1997 daran, die amerikanische Rockmusik Stück für Stück von ihrem überflüssigen Ballast zu befreien, jener Rockmusik, die mit Hilfe der Lyrik die amerikanische Gesellschaft auf ebenso hyperrealistische wie traumartige Weise porträtiert.

Wie in den Erzählungen und Songs der großen Meister wie z.B. Raymond Carver, Charles Bukowski oder Tom Waits zeigt uns Vlautin die Welt der Underdogs Amerikas, eine Welt, wie sie praktisch jede beliebige westliche Gesellschaft kennt und die wir deshalb verstehen und an unsere Realität anpassen können. Dies ist auch der Grund für die Universalität Vlautins, ein Schriftsteller, der es, wenn er aus dem Fenster blickt und den alltäglichen Rassismus, die Unsicherheit und Hilflosigkeit der Menschen porträtiert, versteht, das Makabre des Alltagslebens und jenes Stück Bitterkeit zu zeigen, das jeder in seinem Innersten versteckt mit sich herumträgt.

## **MR. MASTER vs. SR. MANSILLA (Sevilla /Barcelona)**

### *El Espía de los Grillos*

Die Show von Mr. Master und Sr. Mansilla ist eine Exklusiv-Produktion des Theaters Lope de Vega in Sevilla für das Festival Wort & Musik unter Mitwirkung des Schriftstellers Fernando Mansilla und des sevillanischen Kompositions-Kollektivs Master und Mister. Vorgestellt wird das Werk *El Espía de los Grillos*, wo die noch unerforschten Tiefen der Tanzliteratur ergründet werden und wir angehalten werden (mit Allen Ginsbergs *Howl* im Hinterkopf), über Themen wie die Boheme, die Musik oder das Geld nachzudenken.

Der Poet und Dramaturg Fernando Mansilla stammt aus Barcelona und ist ein praktisch unbekannter Kultautor, der sich darauf spezialisiert hat, Sprache zu verdrehen und so attraktive Zwittergenres wie das *Rap-Theater* oder die *Tanzliteratur* zu erfinden.

Die Gesellschaft Master y Mister (m+mR) wurde von dem Bassisten Javi Mora und dem Theaterkomponisten Luis Navarro mit dem Ziel gegründet, professionelle Soundtracks zu produzieren. *El Espía de los Grillos* philosophiert über die tierische Natur des Menschen und dessen schrittweise Zähmung. Wir sind Zeugen des menschlichen Heulens: Geld, Kunst, Drogen, Gesellschaftsschichten... all das unterlegt vom Zirpen der Grillen. Und wir stimmen ein in das Geheule. Grillen, die heulen wie die Hunde.

Poesie und Musik. Diese immer wiederkehrende Formel ist jedoch stets neuartig und kühn.

### **OLIVA TRENCADA mit Mdme. ANTÒNIA OLIVER** (Mallorca)

Diese Eigenproduktion von Alternatilla 2008, bei der neben dem Musiker Pep Toni Ferrer und seiner Band Oliva Trencada die Schriftstellerin Maria Antònia Oliver mitwirkt, ist eine Annäherung an die dichterische Welt der mallorquinischen Autorin **Maria Antònia Salvà**.

**Oliva Trencada** vereint die traditionelle Musik Mallorcas mit Elementen aus dem angelsächsischen Folkpop. Das Ergebnis ist eine für den Zuhörer angenehme und süße Musik, die niemanden gleichgültig lässt. Beim Verfassen ihrer Musik geht die Gruppe von wohlbekanntem Gegebenheiten und Orten aus und trägt dabei gleichzeitig eine völlig neuartige Perspektive zur mallorquinischen Folkmusik bei, ist aber dennoch der Tradition der Barden und Poeten zugehörig.

Eine interessante Facette von Oliva Trencada ist die musikalische Unterlegung der Gedichte mallorquinischer und katalanischer Autoren. Gedichte, die uns von der Natur, der Liebe, der Menschheit, der Vergangenheit, der Sehnsucht und einer Zukunft voller Hoffnung erzählen.

Die Mitglieder von Oliva Trencada sind: Pep Toni Ferrer (Gitarre und Gesang), Floren Guillén (Vibraphon, Keyboards und Backgroundgesang), Víctor Dorado (Bass), Jordi Vidal (Mallorquinischer Dudelsack, Flöte, Keyboards und Percussion), Michael Mesquida (Schlagzeug und Percussion).

**Maria Antònia Oliver** (Manacor, 1946) brachte mit 23 ihren ersten Roman *Cròniques d'un mig estiu* heraus und schon damals bescheinigte ihr Llorenç Villalonga eine rosige Zukunft. Und tatsächlich hat sich Maria Antònia Oliver in der katalanischsprachigen Literatur einen Namen gemacht, von dem mit Achtung gesprochen wird.

Sie war Teil der sogenannten "Schriftstellergeneration der 70er Jahre", die sich durch ihren Willen zum Bruch mit der Tradition und einer neuen Sichtweise sowohl im sozialen als auch im kulturellen Sinne hervortat. Kurzum, eine Generation, die eine relevante Rolle für sich in Anspruch nahm und die Speerspitze der damaligen katalanischen Literatur darstellte.

Die Autorin hat über 15 Bücher veröffentlicht, Romane, Erzählungen, Theater, Drehbücher und Reportagen; sie hat sich in verschiedenen Genres bewegt und einige ihrer Werke erschienen auf Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Portugiesisch...

### **MARAH** (USA)

Altmeister wie Bruce Springsteen oder der Schriftsteller Nick Hornby ("High Fidelity") haben ihnen bescheinigt, eine der besten Live-Bands der Welt zu sein und ihre stetig wachsende Fangemeinde (darunter eine beträchtliche Schar Inselbewohner) stürmen nach wie vor massenhaft auf ihre Konzerte und geben so dem Boss Recht.

Die Band der Brüder Dave und Serge Bielanko hat in den letzten Jahren sowohl durch die hohe Qualität ihrer Alben als durch ihre energiegeladenen Live-Auftritte von sich Reden



gemacht und sind nun erneut im Land, um uns ihre neue CD "Angels of destruction!" vorzustellen.

Nur wenige Bands unserer Zeit sind so ehrlich und konsequent wie diese in New York ansässigen Genies aus Philadelphia.

### **DEADSTRING BROTHERS (USA)**

Diese Band aus Detroit trägt die Revolution in die Zeit zurück, als man den Rock'n'Roll am besten mit einem Paar Sears-Kopfhörern in einem jener Eier-Sessel lebte, die in der väterlichen Garage standen.

Das ist rebellischer Rock'n'Roll und Rythm & Blues vergangener Jahrzehnte. Traditionsverwurzelte Musik, die aus dem Werk von Geschichtenerzählern und Instrumentalisten wie Hank Williams, Johnny Cash oder dem Outlaw Movement schöpft. In ihren zauberhaften Melodien erkennt man den Einfluss von 70er-Jahren-Ikonen wie Gram Parsons und The Band.

### **EMMA POLLOCK (Schottland)**

Sie war Gründungsmitglied und charismatische Leadsängerin der Delgados, eine der interessantesten und einflussreichsten der während der Popexplosion der 90er aus der Glasgower Szene hervorgegangenen Bands. Nach fünf fantastischen Alben und zehn gemeinsamen Jahren mit den Delgados beginnt sie nun eine vielversprechende Solokarriere.

Emma Pollock war ebenfalls Mitbegründerin des bahnbrechenden Labels Chemical Underground, auf dem so interessante Bands wie Mogwai, Arab Strap oder Bis erschienen und nach wie vor erscheinen.

Nach der Auflösung der Gruppe stürzt sich Emma in ein neues Abenteuer, alleine, aber bei Live-Auftritten unterstützt von einer Band, die aus Jamie Savage (Keyboards), Graeme Smillie (Bass) und Jonny Scott (Schlagzeug) besteht. Das Label 4AD, eines der geachtetsten und hochgelobtesten Labels der Undergroundszene, empfing sie mit offenen Armen und nun befindet sie sich zur Präsentation ihres jüngsten Werks "Watch the fireworks" auf Europatournee. "Watch the fireworks" ist eine melodienschwangere Pop-Perle erster Güte und hat in verschiedenen Ländern Europas, einschließlich Spaniens, exzellente Kritiken geerntet.

Im stilistischen Fahrwasser von Vorreitern der frühen 90er Jahre wie Kristin Hersh, Tanya Donnelly oder die Deal-Schwestern (Pixies, Breeders, The Amps,...), dotiert Emma Folk und Pop mit so viel Gefühl und Empfindsamkeit, dass man Gänsehaut bekommt.

### **BEASTS OF BOURBON (Australien)**

Soll der Name einer Band ihre Einstellung oder ihren Charakter widerspiegeln, dann ist dies sicherlich einer der treffendsten der Rockgeschichte. Ein Haufen australischer nach Bourbon stinkender Bestien drischt auf die Instrumente ein und schreit sich dabei die Lunge aus dem Hals. Die Songs der Beasts of Bourbon schöpfen aus den Klassikern des Blues und des Rock. Nachdem sie eine Weile auf dem Trockenen lagen, sind sie nun mit einer Hand voll Bartresen-Songs im Gepäck zurückgekehrt, die bei so mancher Magengrube einen starken Eindruck hinterlassen werden. Ihre Musik hat nichts Geheimnisvolles, sie ist direkt und lässt keine Diskussion zu.

Die Beasts of Bourbound erblickten das Licht der Welt in Sidney, Geburtshelfer waren Tex Perkins und Spencer Jones. Sie sollten zu einer der einflussreichsten Bands der australischen Alternativ-Szene werden und haben selbst den Abgang des charismatischen Kim Salmon und andere Widrigkeiten überlebt.

Perkins' alkoholgeschwängerte Stimme und die Gitarre von Spencer Jones sind die abwechselnden Hauptdarsteller ihrer Auftritte, während denen dem Publikum eine Extra-Dosis Swamp-Rock und *Raw Power* verabreicht wird.

### **WENDY JAMES & RACINE** (Großbritannien / USA)

Pin-Up-Rockerin und Ex-Popstar, ist Wendy James nun mit ihrem neuen Projekt RACINE auf die Bühne zurückgekehrt.

Mit 15 machte sie bereits die Bühnen der Clubs von Brighton unsicher, gab Patti-Smith-Covers zum Besten und machte der Punkattitüde ihres Vorbilds Ehre... Dort lernte sie auch Nick Christian Sayer kennen, der zu ihrem Lebens- und Musikpartner werden und mit dem zusammen sie **Transvision Vamp** gründen sollte.

Ende der 80er Jahre wurde die bloß 16-jährige Wendy James dank ihrer erotisch angehauchten Rockästhetik à la Debbie Harry und der eingängigen und euphorischen Songs von Transvision Vamp zum Star. Die glänzende Laufbahn der Gruppe begann mit "I want your love" und explodierte mit "Velveteen" und dem berühmten weltweiten Nummer-1-Hit "Baby, I don't care", ein Punkpop-Klassiker.

Nach der Auflösung der Band wandte sich Wendy für ihr Debutalbum an Elvis Costello und Jahre später beschloss sie, enttäuscht von der britischen Musikindustrie, nach New York umzuziehen, wo sie seit Ende der 90er Jahre lebt.

In New York bereitete sie sich auf eine musikalische Solokarriere vor, in klarer Abgrenzung zu ihrer Londoner Vergangenheit, und konzentrierte sich auf das Schreiben und die Produktion eigener Songs. Nun präsentiert sie das neue Album ihres jüngsten Projekts, der Band RACINE, die sie zusammen mit New Yorker Musikern gegründet hat.

Punk-Attitüde, New Wave, Garage und Rock'n'Roll zusammen mit dem Glamour der blonden Wendy. Sie selbst nennt das *Godard Rock*, denn "in meinen Texten findet man Menschlichkeit, Ironie und eine Prise Aufsässigkeit; meiner Meinung nach gibt es Parallelen zwischen meiner Musik und seinen Filmen".

### **DISPERSSES** präsentiert **XOCOLAT PROJECT** (Mallorca)

Das Theater-Kollektiv Disperses besteht aus sechs jungen mallorquinischen Schauspielerinnen und steuert einen interessanten Beitrag zu unserer zeitgenössischen Szene bei. Das Theater und die Komödie dienen dazu, über Themen wie Liebe, Sexualität, zwischenmenschliche Beziehungen und Gefühle nachzudenken.

Ihr Debut gaben sie 2007 mit dem Stück *Terotitzant*, eine mutige und neuartige Initiative, mit der sie ihr hohes schauspielerischen Niveau unter Beweis stellten und dabei einen ausgezeichneten Publikumszuspruch ernteten, sowohl was die Zuschauerzahlen als auch den Beifall anging. Mit ihrem zweiten Stück, *Xocolat Project*, gehen sie noch einen Schritt weiter und werden gewiss nicht enttäuschen.

Disperses sind Ana Alba, Mar Cortés, Mònica Fiol, Maria Rotger, Marian Vilalta und Lluna Zapata.

Xocolat Project : 6 Frauen, 6 Welten, 6 Schokoladensorten.

Mittels des Theaters, der Musik und des Tanzes führen uns sechs Schauspielerinnen in das Leben einer Gruppe von Frauen ein, die uns, mit ihrer Leidenschaft für Schokolade als Vorschub, über ihre Erlebnisse und Beziehungen in einer Innen- und Außenwelt voller Konflikte berichten.

## **ESPERANZA FERNÁNDEZ** (Sevilla)

Diese Flamencosängerin (Cantaora) fliegt hoch, sehr hoch. Die Zukunft liegt ihr zu Füßen und jetzt liegt es an ihr, sich in zu einer der Hauptfiguren am Flamenco-Firmament emporzuschwingen.

Esperanza hat den Flamenco im Blut: Zigeunerin und in Sevillas legendärem Stadtviertel Triana geboren, wurde ihr das kulturelle Erbe des Flamenco von einer Familie, die bedeutende Flamencosänger, -gitarristen und -tänzer hervorgebracht hat, weitergegeben.

Als fantasievolle, originelle und instinktive Cantaora ist sie von klein auf mit allen Geheimnissen der Bühne vertraut und besitzt die Gabe, durch ihre unverfälschten Tientos, Tangos, Soleás, Alegrías, Bulerías usw. eine Verbindung zum Publikum zu herzustellen.

Esperanza Fernández verblüfft durch ihre Jugend, ihren tiefgehenden Kenntnissen des traditionellen Flamencos und ihrer Vielseitigkeit, wenn sie ihre Stimme den unterschiedlichsten Stilen zur Verfügung stellt, von der dramatischsten Seguiriya bis zum festlichsten Tango.

Sie hat Entschlossenheit bewiesen und zeigt keine Angst vor neuen Herausforderungen, so schwierig sie auch sein mögen. Ihr beeindruckendes Rhythmusgefühl, ihre Harmoniesicherheit und Tonreinheit, sowie ihre nuancenreiche Stimme und eine große Eleganz erlauben ihr sowohl die traditionellen Wege des Flamenco als auch andere Pfade zu beschreiten, seien es Fusion, musikalische Mischstile oder klassische Musik.

## **NURIA MORA** (Madrid)

Malerin, Illustratorin, Kreative und Designerin und obendrein eine leidenschaftliche Weltenbummlerin. Sie nutzt ihre Reisen, um die charakteristischen Spuren ihrer geometrischen und farbenprächtigen Kunst an Wänden, Türen und Fenstern zu hinterlassen und so diese graue Welt etwas erträglicher zu gestalten.

Gemalt hat sie in Städten wie Madrid, Sevilla, Lanzarote, Salvador de Bahia, Sao Paulo, Rio de Janeiro, Mailand, Göteborg, Tokio, Berlin, London oder Paris. Auf unser Festival kommt sie direkt aus Los Angeles, wo sie ihre Arbeit in der Scion Installation Gallery ausstellte.

Sie ist Stammgast bei internationalen Festivals, Messen wie ARCO oder vor kurzem beim alten Schlachthaus El Matadero von Madrid während der "La noche en blanco". Bekannt wurde sie auch durch ihre Zusammenarbeit mit **Eltono**.

Ihre eigentliche Werkstatt und Schaffensraum ist die Straße. Ihre sämtlichen Projekte, sogar diejenigen, die in Gallerien oder Museen ausgestellt werden haben die Straße als Bezugspunkt. Nuria Moras möchte zum Nachdenken über die Benutzung öffentlichen und privaten Raums anstoßen, indem sie die Schnittstelle dieser beiden Bereiche analysiert und damit experimentiert.

Ihr Werk findet einen Mittelweg zwischen Visuellem und Konzeptuellem. Ihr Gebrauch des Bildes hat einen politischen Charakter, denn ihre Kunst findet in der Stadt statt und greift so aktiv in das öffentliche Leben ein. "Ich möchte zum Nachdenken und zur Ruhe anregen, eher nachfragen als bestätigen."

Ihre Ästhetik geht von einem klar definierten geometrischen Schema aus, das aber dennoch unendlich viele Variationen zulässt, denn das gemalte Zeichen passt sich der Geometrie der ausgewählten Oberfläche an und löst so einen echten Dialog mit dem Bauwerk aus, dessen Teil diese ist. "Mein Ziel ist, dem Trägerobjekt einen Wert zu verleihen."

Ihre Malerei unterliegt einem ständigen Entwicklungsprozess, denn das Trägerobjekt, das nichts anderes ist als die Stadt selbst, wandelt sich. Ebenso entdeckt sie auf jeder ihrer Reisen mögliche Erweiterungen und Nuancen ihrer Methode.

Für Alternatilla wird Nuria Mora ein Projekt in zwei Abschnitten durchführen: im ersten Teil wird sie Gebäude der Altstadt bemalen; der zweite besteht aus einer Installation in der Galerie La Caja Blanca. Auf diese Weise wird wiederum ein Dialog zwischen Öffentlichem und dem Privatem hergestellt.

Der gesamte Schaffensprozess und sein Endprodukt werden fotografisch festgehalten werden und so veranschaulichen, wie die Architektur und die Physiognomie der Altstadt die Arbeit der Künstlerin nähren und mit ihr interagieren. Im visuellen Teil dieses Dokuments werden sowohl die Arbeiten der Künstlerin als auch das Stadtbild von Palma gezeigt.

### **DE MAL NOM: CAPUTXETA** von **Martí Sàez i Madrona** (Mallorca)

Der Wald der Geschichten war immer schon ein besonderer Wald. Die Dinge geschehen immer auf unerwartete Weise; zunächst einmal die Tiere: sie plaudern, denken und sprechen. Nun gibt es diese Erzählungen schon seit sehr langer Zeit und das Leben geht nicht spurlos vorbei, nicht einmal im Wald. In unserem Wald lebte Rotkäppchen (Caputxeta) mit ihrer Familie, dem Wolf und noch ein paar Nebenfiguren, doch in letzter Zeit ist ein Haufen neuer Leute zugezogen und man weiß nie, auf wen man treffen wird, wenn man um die nächste Hausecke biegt... na ja, sagen wir, um den nächsten Baum. Aus diesem Grund ist die Geschichte vom Rotkäppchen nicht mehr die, die sie vor ein paar Jahren war. Wie gesagt, die Zeiten haben sich geändert und die Leute und die Tiere genauso. Wer weiß also, was dem Rotkäppchen auf dem Weg zu seiner Patentante alles zustoßen mag!

### **ABBOZZI** präsentiert **CORTADA. GRACIAS POR VENIR.** (Katalonien)

Ein ebenso gewagtes wie originelles Programm für ein Publikum jeder Art, das Pantomime, Zirkus, Hantieren mit Gegenständen, Livemusik und Erzählungen von Cortázar umfasst. Dies ist die erste Aufführung von Abbozzi, ein katalanisches Newcomer-Ensemble italienischen Namens (*Abbozzi* heißt Skizzen).

*Cortada. Gracias por venir* ist Kabarett der Absurditäten und der Kunststücke, aber auch Humor, Geschichten und Rosen. Eine unkonventionelle visuelle Komödie, die uns auf eine Reise voller Lachen und Überraschungen, Träume und Zauberkunststücke.

Cortada heißt Esprit. Cortada heißt Vertrautheit. Cortada heißt Cortázar. Cortada heißt John Lennon. *Cortada. Gracias por venir*, das ist ganz sicher die schönste Lüge der Welt.

Die Show beginnt mit einer Erinnerung und zwei Sitzkissen. Bald darauf betreten die Figuren die Bühne: Ein geheimnisvolles Mädchen, das vielleicht auch auf Godot wartet, ein recht unkonventioneller Zauberer und sein sonderbarer Kompagnon.

Die Magie der Bühne bereitet Freude und bringt zum Lachen ohne das das Spiel jemals innehält. Die Figuren bemühen sich, die Show nie abbrechen zu lassen; Pferde, Tänze, Geschichten, Absurdes, Humor... Der Zauber der Zauberei wird auf eine Leinwand geworfen und lockt mit einem Tanz der Gegenstände; wandernde Kronkorken, unmögliche Gedichte... und das berühmte Kunststück mit dem es Dai Vernon gelang, Houdini auszutricksen.

Und Zufälle, und Lieder, und Liebe auf den ersten Blick...

Und ein Traum... und da Träumen bekanntlich nichts kostet, erfinden sogar die Zuschauer eine haarsträubende Geschichte, die vielleicht ja doch nicht sie erfunden haben... Bis die Zeit plötzlich unerwarteterweise schneller abläuft und die Show auf eine außergewöhnliche Art zu Ende geht. Obwohl natürlich jeder Abend anders verlaufen kann.

Nichts ist unmöglich, erzählst du *die schönste Lüge der Welt*.

### **EEF BARZELAY** (USA)

Eef klingt so wie ein in unsere Zeit verpflanzter sarkastischer jüdischer Buddy Holly. Dieser herausragende Singer-Songwriter schaukelt zarte, fast nackte Melodien, die die dich ergreifen und der Verzweiflung Adieu sagen.

Er rückt den Alternative-Country in die Nähe des melodielastigen Pops und sein minimalistischer Barden-Folk klingt nach Waits, Earle oder den Violent Femmes.

Auf seiner neuen Platte ist die Ironie allgegenwärtig, eine feine Börsartigkeit, mit der er einige der authentischen Merkmale der zeitgenössischen US-amerikanischen Gesellschaft oder gar kürzlich erlebte persönliche Erfahrungen schildert.

Ein Ironiker? Eef ist viel zu komplex, um ihn auf eine einzige Beschreibung festzulegen, aber ist ganz sicher der eleganteste Ironiker, den die Rock- und die alternative Countrymusik hervorgebracht haben, oder welches Etikett auch immer am besten auf Clem Snide zutreffen mag, jene gewaltige Band, deren Leader Barzelay seit 1991 war.

Clem Snide hat 2006 offiziell aufgehört zu existieren und besteht jetzt nur noch in der Erinnerung als großartige Vintage-Popband fort. Ihr Leader und Dreh- und Angelpunkt Eef Barzelay, in den Vereinigten Staaten aufgewachsener Israeli, der New York gegen Nashville eingetauscht hat, hat beschlossen, allein weiter zu fliegen und stellt uns nun live ein neues Album vor, ein Werk voller Reife, das vor Persönlichkeit und Schönheit nur so strotzt.

### **PETIT** (Mallorca)

**Petit** entsteht 2005 als Konsequenz eines musikalischen und poetischen Drangs, den der Komponist und Texter Joan Castells verspürte. Wie in einem von Sonnenstrahlen durchdrungenen Schmelztiegel vereinen sich die Einflüsse britischer und amerikanischer Tradition mit seiner ganz eigenen Herangehensweise.

### **SATELLITES** (Mallorca)

Satellites stellen bei Alternatilla die erste einer Serie von EP's vor, womit man endlich über die letzten Jahre in London und auf Mallorca aufgenommen Songs zu hören bekommt, die bis jetzt nur über das Internet erhältlich waren.

Die erste EP der Reihe trägt den Titel **The Cave and the Limehouse Recordings, vol. 1** und besteht aus sechs Tracks, die in einem Steinbruch in Felanitx und im Londoner Studio von Gordon Raphael, dem Produzent von The Strokes und Regina Spektor, aufgenommen wurden. Das Coverbild ist ein Werk von Rafel Joan, der den Steinbruch der Plattenaufnahme als Atelier benutzt, und wo er auch das Bild fertig stellte, während die Band spielte. Die EP wird von der Gruppe selbst herausgebracht und vertrieben.

Satellites bestehen seit 10 Jahren und haben schon seit Jahren kein neues Material mehr veröffentlicht. Es war aber keineswegs vergeudete Zeit: sie haben live in ganz Europa gespielt und sind als Vorgruppe von Bands wie Mystery Jets, Bloc Party und Regina Spektor aufgetreten. Außerdem haben sie die Zeit genutzt, um solch gelungene Parallelprojekte wie The Marzipan Man, Moreland Cowboy, Rec/on oder El Prehome Indefinit zu starten.

### **MARCEL CRANC** (Mallorca)

Die Poesie Jacques Brel's und der Zorn Leo Ferrés können als Anhaltspunkt dienen, um Marcel Cranc's Musik einzuordnen. Marcel Cranc ist das Alter Ego des mallorquinischen Komponisten Miquel Vicensastre, ein Musiker voller Experimentierfreude mit einem intensiven Interesse für elektronische Beats und Geschichten über Menschen, die sich suchen und brauchen. Er ist beeinflusst vom französischen Chanson, von der Poesie Damià Hugets, den gefühlvollen Songs von Radiohead oder den düsteren Gedichten Baudelaires.

### **PRIN'LA LÁ** (Córdoba)

Prin' La Lá hat sich in kurzer Zeit zu einem der spanischen Musikprojekte entwickelt, die am meisten Interesse wecken. Außergewöhnlich gute Kritiken in der Fachpresse (vier Seiten zu ihrer Musik in EP3, der Beilage der Tageszeitung El País), zehntausende Visits auf ihrem Myspace, zahlreiche Konzerte auf Festivals und in den besten Konzertsälen des Landes, mit denen sie ihr unglaubliches Debütalbum präsentierten, ein Longplayer, der problemlos Vainica Doble, Syd Barrett und Antonio y Carmen in sich vereint. Ein lichtdurchflutetes Album weitausladender Salons und großer durchsichtiger Fenster, die jedoch nur über düstere und enge Flure voller Biegungen und versteckter Gänge zu erreichen sind. Verzauberte Geschichten und unschuldige Grüße ins Jenseits stehen neben Naivität und kindlichem Spiel wie in einem Film Tim Burtons oder einer Harry-Potter-Geschichte.

Prin' La Lá, das sind Macarena, Isabel y Blanquita. Für Produktion, Komposition und musikalische Leitung zeichnet sich Vallellano verantwortlich, Angehöriger des Familiencians und Bewunderer David Axelrods und der Incredible String Band.

Gemeinsam verbrachte man einen gnadenlos heißen Sommer in den Eureka-Studios in Córdoba (und außerdem in der Kirche Iglesia de la Magdalena, wo die Aufnahmen live vorgestellt wurden), drosch im klassischen Mary-Poppins-Stil auf heimische Küchenutensilien ein und versuchte wiederzugeben, wie man sich als Kind nach der Betrachtung von "Die Nacht des Jägers" so fühlt.

### **QUIQUE GONZÁLEZ** (Madrid)

1973 in Madrid geboren, brachte Quique González seine erste Platte 1997 heraus, und zehn Jahre später erscheint sein jüngstes Studioprojekt "Avería y Redención #7", das nur eine Woche nach seiner Veröffentlichung Platz vier der nationalen Charts erreicht und von der Zeitschrift Rolling Stone zum besten Album des Jahres gekürt wurde.

Im Repertoire von Quique González gibt es Songs, die eine beträchtliche Anhängerschaft gefunden haben und die dazu bestimmt sind, eine herausragende Stellung in der Musiklandschaft dieses Landes einzunehmen. Seine Songs werden bereits jetzt von solch hoch geachteten Künstlern wie Luz, Miguel Ríos, los Secretos oder Jorge Drexler interpretiert und wie könnten wir die fantastische Version Enrique Urquijos von Quiques Lied "Aunque tú no lo sepas" vergessen? Seine Auftritte werden immer zahlreicher und jedes Konzert hat ein ganz eigenes und unwiderrufliches Flair und das ist auch das Geheimnis seiner unaufhaltbar wachsenden Zuhörerschaft.

"Avería y Redención #7" ist ein Album voller Licht und gleichzeitig düster, wo jede Note und jedes Wort eine besondere erzählerische Kraft besitzen und uns der Künstler die Geschichte seines ganz persönlichen Niedergangs und seiner darauf folgenden Erlösung im Filmstil erzählt.

Zeitgleich zu dieser Platte wurde ein Dokumentarfilm mit dem Titel "Dónde están las gafas de Mike" gedreht, der Quiques Leben im letzten Jahr zeigt – Quique beim Songschreiben, auf Reise und im Plattenstudio, Quique als Schauspieler... und all das bei höchster filmischer Qualität.

### **GRANDE MARLASKA** (Madrid)

Grande-Marlaska hießen vorher Garzón, bis der Superrichter sie mit gerichtlichen Maßnahmen bedrohte. Beeinflusst von McCarthy (englische Musikgruppe, die einen eleganten marxistischen Pop praktizierte, Vorgänger von Stereolab), liehen sie sich schließlich den Namen eines anderen Richter-Superstars mit etwas mehr Sinn für Humor und wurden zu einer von Spaniens erfolgreichsten neueren Indie-Gruppen.

Ihre einfachen und direkten Popsongs sind Garanten für ein stetig wachsende Anhängerschaft, nicht zuletzt auf Grund ihres ansteckenden Enthusiasmus, der dazu beiträgt ihre Botschaft in Windeseile per Internet zu verbreiten.

Wie der Schriftsteller und Journalist Kiko Amat bemerkte: "Es ist kaum vorstellbar, dass jemand die Feelies, Comet Gain, Beat Happening, Biff Bang Pow!, Violent Femmes, B-52's und Orange Juice im Regal stehen hat und dann langweiligen, saftlosen und verlogenen Indiepop spielt (...). Das ist glücklicherweise unmöglich.

Pling-Plong, ein Schrammeln und diese unverdorrene Einfachheit klingt nach würdigen Folkies, Stimmen wie die von Evie Sands, Al Green, kalifornischem Pop, wahren Punk - und all das sorgfältig, mit der Zunge im Mundwinkel, zusammengehalten von Garzón. Und sie lernen stets dazu dabei. Artful Dodgers des Minimal-Pops, genau das".

### **JONSTON** (Madrid)

Jonston ist der Ray Davies Madrids. Ein inspirierter Popschmied der seine surrealen Gesellschaftsporträts mit von altem Folk, Country, New Wave und gutem alten sonnigen Pop beeinflussten Gitarren ausschmückt. Bei seinen Live-Auftritten wird er von Juan Ferrari (ex-Malcom Scarpa), Riki Loko und Joan Vich begleitet.

Das klingt wie wenn Crazy Horse Kinkssongs spielen oder wie Teenage Fanclub im Bett mit The Clientele. Es klingt wie Jonston und es klingt gut.

### **OLAF LADOUSSE** (Francia)

Olaf ist Franzose und lebt seit Anfang der 90er Jahre in Madrid, wo er seine Identität des Industrie-Designers gegen die des Illustrators eintauschte. Er führt seine Zeichnungen und Comics auf den Seiten von Tageszeitungen, Trendmagazinen, Literaturblättern, Musikzeitschriften, Comicmagazinen, anarchistischen Fanzines anderen transatlantischen Druckerzeugnissen spazieren. Neben seiner Tätigkeit als Grafiker und Herausgeber ist Olaf Produzent seines eigenen persönlichen Soundtracks in seiner Funktion als Mitglied der Gruppen Solex und LCDD.

Olaf fertigt kleine elektronische klangerzeugende Artefakte an, die sogenannten **Doo Rags**. Zu diesem Zweck recycelt er alle denkbaren Objekte: Elektronisches Spielzeug aus Ramschläden, Dosen, Haartrockner, Plastikplunder... Das Resultat sind Popapparate, denen er außergewöhnliche kybernetische Klänge entlockt.

Seinen Namen verdankt das Instrument dem gleichnamigen Duo aus Arizona.

Doorag bedeutet in erster Linie Manipulation und Umwandlung des elektroakustischen Stromkreises des billigen Spielzeugs, das Olaf in Chinesen-Läden oder auf dem Flohmarkt kauft oder auf der Straße findet.

Das ist elektronisches geräuschorientiertes Recycling im Dienste der Musik, "Circuit-Bending", und dazu nutzt man die überflüssigen Teile von Gegenständen aller Art - Spielzeug und Maschinen aus dem Müll oder von Flohmärkten, Alltagsobjekte wie Telefone, elektronische Schlüsselanhänger, Sardinenkonserven, Space-Pistolen, billigen Spielzeugkram... Auseinandernehmen, modifizieren, dem Ganzen ein neues Design verpassen, wieder zusammenbauen und so dem Ding ein neues Leben schenken ist die Devise. Es geht darum, den Klang der simplen Maschinchen zu modifizieren und diese aparten Geräte mit musikalischem Eigenleben auszustatten.

Olaf wird seine Geheimnisse und Techno-Tricks den Teilnehmern eines Doorag-Workshops verraten und außerdem live mit der Band Los Caballos de Dusseldorf (LCDD) auftreten, deren Instrumente-Arsenal ausschließlich aus Doorags besteht.

Für Liebhaber elektronischer Hausmusik und der musikalischen Improvisation.

### **LCDD** (Madrid)

**Los Caballos de Dusseldorf** (LCDD) sind keine herkömmliche Musikcombo, ja nicht einmal eine Gruppe von Musikern, aber sehr wohl eine aufregende Initiative experimenteller Klangerzeugung.

Die "Düsseldorfer Pferde" versuchen anhand ihrer Kompositionen und mit der Hilfe einer Reihe von Klanggeneratoren, die von ihrem Erfinder Olaf Ladousse **Doo-Rags** getauft wurden, eine musikalische Ausdrucksmöglichkeit zu finden. Durchgeknallte surreale Noise-Improvisation, die vom Zuhörer als Musik akzeptiert werden kann oder nicht.

Als Vorkämpfer könnten Namen wie Raymond Scott, Harry Partch, Deficit des Annees Anterieures (DDAA), Música Dispersa oder etwa Diseño Corbusier zitiert werden. Es handelt sich hierbei allerdings eher um Gemeinsamkeiten ideologischer und programmatischer als stilistischer oder akustischer Natur, denn die LCDD gehen von einem völlig neuartigen Konzept hinsichtlich Instrumentierung und auch Auflösung aus; auf Grund der Beschaffenheit der Doo-Rags kann man kaum von "Komposition" sprechen oder auch nur eine "Interpretation" versuchen, denn das Ergebnis ist völlig unberechenbar und jedes Mal anders.

### **SINGLE** (Donosti / San Sebastián)

Single ist das Projekt von Teresa Iturrioz, Bassistin und Texterin so bahnbrechender Vertreter des spanischen Indie-Pops wie Aventuras de Kirlian oder Le Mans.

Bereits vor der Auflösung von Le Mans hatte sie den Entschluss gefasst, keine Konzerte mehr zu geben, ihr überraschendes Bühnen-Comeback (das Teresa in bester Form zeigt, wie kürzlich zu bestätigen war) ist also eine einzigartige Gelegenheit, diese extrem originelle Musik live zu genießen. Denn wenn es eine Künstlerin in Spanien gibt (und wir wagen zu behaupten: auf der ganzen Welt), die Sprache des Pop grundlegend umkrepeln könnte, dann ist das Single. Und das ist keine Effekthascherei. Teresas Fähigkeit –mit Hilfe ihres unzertrennlichen

Produzente Ibon Errazkin- einen ebenso eigenen wie zugänglichen Sound zu schaffen, originell und absolut modern, basiert auf ihrem unfehlbaren Urteilsvermögen bei der Wahl ihrer Einflüsse: Reggae und Countrypop, R&B und Hip Hop; auf diese Art kehrt sie auf den Weg zurück, den Le Mans mit ihrer fabelhaften Abschieds-Trilogie verlassen hatten und geht dabei weiter als das diese je taten.

Single hat einen einzigartigen persönlichen Sound geschaffen, indem sie Melodien klassischen Zuschnitts über gebrochene Rythmen legt, Songstrukturen auseinandernimmt und, beim Dach anfangend, wieder zusammenbaut. Ihre Songs singt Teresa mit ansteckendem Lächeln und fast tollkühner Verwegenheit.

Sie und Ibon Errazkin bilden ein erleuchtetes und visionäres Komponisten-Gespann, dem Duo Goffin/King ähnlich, aber frech, neugierig und lustig. Bei ihren Auftritten werden sie unterstützt von Tito Pintado (Backgroundgesang) und Joan Vich (Keyboards).

### **ANTI** (Asturias)

Anti ist Tito Pintado, ehemals Pionier der spanischen alternativen Musikszene als Frontman der legendären Band Penélope Trip, stellt seine neuen elektrischen Popsongs solo vor.

### **RAIMON** (Valencia)

Den Sänger, Dichter und Schriftsteller Ramon Pelegero Sanchís (Xàtiva, 1940) kennt man unter seinem Raimon. Als der persönliche und unverwechselbare Poet und Musiker, der er ist, hat er sich von Moden und Trends der Popmusikszene stets ferngehalten. Er war eine Referenz im Kampf für die Demokratie und gegen die Diktatur. Das Lied ist für Raimon Ausdrucksmittel für seine eigene Poesie, lyrisch

und voller bissiger Ironie, und für die Poesie anderer: Er unterlegt Gedichte der klassischen und zeitgenössischen katalanischen Literatur mit Musik, vor allem die Poesie Salvador Esprius und der klassischen Dichter wie Ausiàs March, Jordi de Sant Jordi, Joan Roís de Corella oder Joan Timoneda. Seine Konzerte richten sich längst nicht mehr nur an



den üblichen Musikfan, sondern sind gleichsam zu einem gesellschaftlichen Phänomen geworden.

Das Erscheinen seiner Alben und Konzerte in verschiedenen Ländern der Erde verdeutlichen Raimons Relevanz und seinen internationalen Anspruch. Sein Werk wurde u.a. mit dem Gran Prix Carco de l'Académie Française du Disc (1967), dem Palmarés des Palmarés de la Nouvelle Académie du Disque (1994) und dem Goldenen Verdienstorden der Schönen Künste des Madrider Kulturministeriums (1995) ausgezeichnet.

Raimon ist Ehrenmitglied der Vereinigung der Schriftsteller katalanischer Sprache.

## **ISOLIERT**

### **DOKUMENTARISCHE FOTOGRAFIE – GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG**

*Der Fotograf soll nicht objektiv, sondern ehrlich sein.* (W. Eugene Smith)

In diesem Kollektiv hat **Pep Bonet** acht große internationale Fotografen versammelt:

Antonin Kratochvil (Tschechoslowakei), Heidi Bradner (Alaska), Lorena Ros (Spanien), Moises Saman (Peru), Paolo Pellegrin (Italien), Raúl Cañibano (Kuba), Raúl Ortega (Mexico) und Tim Hetherington (Großbritannien).

Die Fotografie als künstlerischer Blick auf die Wirklichkeit. In den Bildern dieser Fotografen vermischen sich Konzepte und Arbeitsgebiete – der Fotograf als Journalist, Zeuge, Künstler...

Autorenfotografie und fotografischer Dokumentarismus – das heißt, die Freiheit zu genießen, Thema, Bildgegenstand und Stil frei wählen zu können und die Fotografie als Kunstform zu verteidigen, ohne dass diese dabei ihren dokumentarischen Wert verliert, und ohne der Versuchung der Bildmanipulation zu erliegen.

Der unabhängige Fotograf ist nicht der Büttel der Kommunikationsmedien und lässt nicht zu, dass seine Bilder verzerrt oder aus dem Zusammenhang gerissen werden und damit einen Großteil ihres Wertes einbüßen; er verteidigt den Wert der Fotografie als solche, die Fotografie allein ist bereits Kommunikation und keine bloße Zusatzinformation.

**Pep Bonet** (Colònia de Sant Jordi, Mallorca, 1974) reist seit beinahe einem Jahrzehnt um die Welt und fängt mit seiner Kamera das Leben der Menschen in Ländern wie Kuba oder Vietnam, vor allem aber in Afrika ein. Auf subtile Weise möchte er die Ungleichheit vor Augen führen, unter der ein Großteil der Weltbevölkerung zu leiden hat. Zuletzt hat Bonet in Sierra Leona, Somalia, Swasiland, Kuba, Lesotho und Honduras gearbeitet.

Neben anderen renommierten Auszeichnungen hat Pep Bonet zweimal den Fotopress-Preis, 2005 den W.Eugene Smith Grant und 2007 den zweiten Preis bei den World Press Photo Awards gewonnen.

## **ANTONIN KRATOCHVIL**

### **Godville**

Godville ist ein fotografischer Essay und zeigt Bilder, die Kratochvil 2008 auf einer Amerikareise aufgenommen hat.

Seine Lebensgeschichte klingt so unwahrscheinlich wie ein Abenteuerroman. Er war Arbeiter, Schmuggler, Rettungsschwimmer und Fremdenlegionär, vor allem aber ist er ein ausgezeichnete Fotograf.

Kratochvil wurde 1947 in Nordböhmen geboren, wuchs in Prag auf und studierte in den Niederlanden.

1972 ging er in die USA und begann, als Fotograf für die Los Angeles Times, Playboy und Vogue zu arbeiten.

1991 wurde er in New York als Journalist des Jahres ausgezeichnet. 1997 gewann er den World Press Photo Award für seine Porträts des Schauspielers Willem Dafoe.

2003 gewann er den Preis ein weiteres Mal. Sein Buch "Vanishing" wurde 2005 mit dem Light Award für das beste Sachbuch prämiert.

In den vergangenen 25 Jahren dokumentierte Antonin Kratochvil mit seiner Kamera die Ankunft des Krieges in Afghanistan und Ruanda, fotografierte Straßenkinder in Guatemala und der Mongolei, tibetanische Flüchtlinge, das Leben in Havanna, die Minen Boliviens, die Cholera in Ekuador, die fatale Flut am Amazonas und porträtierte Peking und Shanghai ebenso wie den Tsunami in Thailand.

Er ist einer der Gründerväter der Agentur VII.

## **HEIDI BRADNER**

Ihre Laufbahn als Profifotografin begann bei einer Lokalzeitung ihrer Heimat Alaska.

In den Neunzigerjahren berichtete sie fotografisch über die Konflikte in Russland und im Kaukasus und, während ihrer Zeit in Prag, über ganz Osteuropa.

Sie hat für renommierte internationale Blätter wie The New York Times, Magazine, Geo, Time, Newsweek, The Independent und andere gearbeitet.

Heidi Bradner ist eine der wenigen Fotografinnen, die über den Konflikt in Tschetschenien -der längste, am wenigsten sichtbare und vergessenste Europas- seit seinen Anfängen und während mehr als zehn Jahren berichtet haben.

## **LORENA ROS**

### ***Russland***

Lorena Ros, geboren 1975 in Barcelona, arbeitet als unabhängige Fotografin und wird von der britischen Panos-Agentur vertreten. Ihre Arbeiten erscheinen u.a. bei Newsweek, El País, The Sunday Times und The Saturday Telegraph.

Momentan lebt sie in New York, wo sie an ihrem Projekt über Kindesmissbrauch weiterarbeitet, während sie zur gleichen Zeit ein dieses Jahr begonnenes Projekt über russische Straßenkinder fortführt. Zu ihren Auszeichnungen zählen der Amnesty International One World Media Award 2005, der zweite Preis Fotopress 2007 und der zweite Preis World Press Photo 2007.

## **MOISES SAMAN**

### ***Afghanistan : Broken Promise***

Diese Fotos dokumentieren den Kampf ums Überleben und für eine bessere Zukunft der von einem jahrzehntelangen Konflikt ausgelaugten afghanischen Bevölkerung, von der US-Invasion 2001 bis zum Wiederaufleben der Taliban 2007.

Moises Saman (Peru, 1974) ist Absolvent der University of California und lebt momentan in New York, wo er seit 2000 für den New York Newsday arbeitet.

Mit seinen Fotografien gewährt er uns einen Einblick in die Schrecken des Krieges und seine alltäglichen Nebenerscheinungen: Schmerz, Zerstörung und Dunkelheit, in Palästina, Afghanistan, im Irak...

Er hat auch in Nepal, auf Haiti, im Libanon und zuletzt in Mittelamerika gearbeitet.

Im Jahr 2003 wurde er im Irak, wo er für den New York Newsday arbeitete, zusammen mit seinem Redakteur entführt und eine Woche lang in Bagdad festgehalten.

## **PAOLO PELLEGRIN**

### ***Rumänien***

Rumänien ist eines dieser Länder, wo man krasse Unterschiede zwischen den Regionen beobachten kann. Bukarest ist eine moderne Großstadt, aber die ländlichen Gebiete sind wie eine andere Welt. Pellegrin ist auf der Suche nach den Geistern der Vergangenheit nach Rumänien gereist, die in der rumänischen Gesellschaft nach wie vor sehr präsent sind.

*"Ich dringe in ein extremes menschliches Terrain vor, wo ich mich dem Leid der Menschen bewusst aussetze. Ich bin aber kein Kriegstourist."*

Paolo Pellegrin (Rom, 1964) bewegt sich schon seit mehr als zwei Jahrzehnten in den höchsten Sphären des Fotojournalismus. Er hat die bedeutendsten Fotopreise der Welt für sich beansprucht: Den World Press Photo Award –den er allein siebenmal gewann-, den Robert Capa Gold Medal Award, den Leica European Publishers Award for Photography etc.

Pellegrin hat die Tragödien unserer Zeit im Kosovo, in Kambodscha, in Darfur, im Libanon, im Sudan und in anderen Außenstellen der Hölle dokumentiert. Er ist einer der Fotografen, die die altehrwürdige Agentur Magnum mit frischer Energie versorgt haben.

## **RAÚL CAÑIBANO**

### ***Tierra Guajira – Bauernland***

Mit der Kamera im Anschlag durchstreift er das Hinterland Kubas, um Lebensarten und Traditionen zu dokumentieren und bezeugt zur gleichen Zeit dem kubanischen Bauern seinen Respekt, denn wie in jedem unterentwickelten Land ist der Bauer zwar das schwächste, zugleich aber das menschlichste und edelste Glied der Gesellschaft.

Raúl Cañibanos (Havanna, 1961) besonderes Anliegen ist das Festhalten von Bruchstücken der kubanischen Identität, die Gefahr laufen, verloren zu gehen. Er interessiert sich für die Lebensart und Gebräuche der Bevölkerung Kubas und spielt mit dem stereotypen Bild des Kubaners und dem charakteristischen Sinn für Humor.

Sein Werk hat jedoch keinen folkloristischen Charakter, sondern sucht nach dem tiefliegenden Selbstverständnis des kubanischen Volkes. Sein Blick zeigt uns weder Tragödien noch sonstige außergewöhnliche Dinge, vielmehr geht es ihm um die Darstellung repräsentativer Momente aus dem kubanischen Alltag. Vielleicht liegt der Zauber der kubanischen Fotografie in ihrer Einfachheit und der Alltäglichkeit der dargestellten Szenen, Bilder, die die Widersprüche des heutigen Lebens auf der Insel besser erklären als das Worte je könnten.

Auf seinen Fotos wird das Elend etwas süßer und die Feindseligkeit der Gesichter erscheint in einem milderen Licht. In seinen Bildern wird das Ungewöhnliche allmählich zum Erwarteten und die Porträtierten bewegen sich an außergewöhnlichen Schauplätzen.

## **RAÚL ORTEGA**

### ***Chiapas: Lidschläge und Reflexe***

*Chiapas ist ein alter Mann, der sich das Gesicht bedeckt, um das Elend, das Unrecht, den brennenden Urwald nicht sehen zu müssen. Eine alte Frau, die gerne die Augen schließen würde, aber nicht kann. Ein Gesicht auf dem nackten Boden, schlafend, um einer schrecklichen, schmerzlichen Wirklichkeit zu entgehen.*

*... Chiapas, das sind die Reflexe von Raúl Ortegas Kamera, Lidschläge während derer ein Massaker geschieht, oder die Geburt eines Kindes, das vielleicht einen Funken Hoffnung mit sich auf die Welt bringt, der nackte Mann, der es satt hat, aber dennoch die ganze Last trägt und wer weiß wohin geht.*

*... Dieses Chiapas ist ein junger Mann mit Stümpfen statt Händen, ein Kind mit einem Holzbündel auf dem Rücken, während hinter ihm der Nebel hochsteigt, der Subkommandant, der die Pfeife und den Krieg entzündet, und der Schrei nach Frieden, der noch nicht da ist, der nicht kommt.*

(Hector Cortés Mandujano)

Raúl Ortega wurde 1963 in Mexiko City geboren. Von 1986 bis 2000 arbeitete er für die Zeitung La Jornada. Seine Bilder sind in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt und in ca. 40 Büchern erschienen.

Zwei dieser Bücher hat er selbst verfasst: "Pabellón Cero" und "De Fiesta". Momentan arbeitet er als selbständiger Fotograf und konzentriert sich hauptsächlich auf persönliche Projekte.

## **TIM HETHERINGTON**

### ***War Graffiti***

Keine Situation ist permanent: Liberia 2003-2006. Ein Graffiti in Liberia nach dem Ende des Bürgerkriegs.

Der britische Fotograf Tim Hetherington wurde am vergangenen 28. Februar 2008 für seinen Schnappschuss eines amerikanischen Soldaten in Afghanistan mit dem *World Press Photo Award* ausgezeichnet. Auf dem Bild, das von der Zeitschrift *Vanity Fair* veröffentlicht wurde, ist ein junger amerikanischer GI während einer Rast im Bunker zu sehen. Die internationale Jury traf ihre Wahl unter 80536 Bildern von 5019 Profifotografen, die an der diesjährigen Ausgabe des bedeutendsten Fotowettbewerbs teilnahmen.

Tim Hetheringtons (Liverpool, 1970) Interessensschwerpunkt ist die fotografische Kommunikation unterschiedlichster Art, von Langzeitprojekten über digitale Projektionen im Institute of Contemporary Art in London bis hin zu Plakat-Ausstellungen in Lagos. Zurzeit arbeitet er an einem Projekt über eine Gruppe Frontsoldaten in Afghanistan.

Er hat auch beim Film als Kameramann, Regisseur und Produzent gearbeitet. Seine jüngsten Arbeiten in diesem Bereich waren "Liberia: an Uncivil War", "The Devil Rides on Horseback" und eine Afghanistan-Reportage des Fernsehsenders ABC mit dem Title "Nightline".